**Postulat: SÜDPOL regional verankern, infrastrukturell optimieren**

Nach drei Jahren Betrieb hat sich der SÜDPOL im Luzerner Kulturleben etabliert. Die verhaltene Skepsis ist gewichen, interessierte Neugier und zunehmende Begeisterung sind entstanden. Das Programm des SÜDPOLS hat Kontur gewonnen, die Ausstrahlung nimmt zu.

Nach drei Jahren ist der Zeitpunkt da, den SÜDPOL, als städtisches Kulturhaus geplant und erbaut, stärker regional zu verankern.

Als Kulturhaus im Dreieck zwischen Luzern, Kriens und Horw, auf dem Gebiet der Gemeinde Kriens, mit einem Publikum aus der Zentralschweiz, muss die Trägerschaft neu diskutiert werden. Der SÜDPOL ist ein regionales Kulturhaus - die Trägerschaft sollte regionalisiert werden.

**Regional verankern und finanzieren**

Wir fordern die Stadt entsprechend auf, in Verhandlungen mit den Nachbargemeinden, der Regionalkonferenz Kultur, dem regionalen Entwicklungsträger LuzernPLUS und dem Kanton, eine regionale Trägerschaft für den Südpol zu prüfen und zu etablieren.

Im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit der Trägerschaft sollen aktuelle und zukünftige Finanzierungsfragen (Betriebsbeiträge, Unterhalt, Sanierungen) geregelt werden.

**Infrastrukturell und kulturell stärken**

Der Südpol weißt heute im Betrieb infrastrukturelle Mängel auf, welche seine Funktion als Kulturhaus schmälern. Vor allem die "Grosse Halle" ist mit ihrer Licht- und Akustik- Infrastruktur nur derart aufwändig bespielbar, dass die kulturelle Nutzung stark eingeschränkt ist.

Wir fordern den Stadtrat auf, diesen Punkt aufzunehmen und in Form eines Businessplans mit dem SÜDPOL aufzuzeigen, welche Investitionen notwendig sind, damit der SÜDPOL mit seiner grossen Halle seinen kulturellen Zweck umfassend erfüllen kann und welche Einnahmen entsprechend generiert werden müssen, um diese Investitionen im Betrieb zu finanzieren.

Für die SP / JUSO Fraktion

Dominik Durrer, SP

Melanie Setz, SP

Für die Grüne / Junge Grüne Fraktion

Edith Lanfranconi, Grüne

Sonja Döbeli Stirnemann, FDP